

SK FREIBURG-ZÄHRINGEN 1887 E.V.

Protokoll der Generalversammlung am 24. Juli 2015

Ort: Zähringer Keller in Freiburg, Zähringer Str. 348b

Zeit: 19:48 bis 22:47 Uhr

Tagesordnung: siehe Einladung (Anhang)

1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die 1. Vorsitzende Tamara Laake begrüßt die 15 Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Da die Schriftführerin Birgit Dietsche entschuldigt ist, übernimmt zunächst Johannes Neuner deren Aufgabe, bis er von Gerhard Hund abgelöst wird.

2) Protokoll der letztjährigen Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird nicht verlesen, liegt jedoch zur Einsichtnahme im Versammlungsraum aus und wurde bereits mit der Einladung versandt.

3) Berichte des Vorstands

1. Vorsitzende

Die 1. Vorsitzende Tamara Laake berichtet über ihre Arbeit im vergangenen Jahr. So wurden am 05. März 2015 und am 22. Juni 2015 zwei Vorstandssitzungen abgehalten. Sie kündigte an, ihr Vorstandsamt niederzulegen.

Turnierleiter

Turnierleiter Gerhard Hund, der zugleich den Webauftritt unseres Vereins betreut, spricht in seinem Bericht sechs Punkte an:

1) Frank Holstein gewann das Winterturnier, Christoph Schild spielte bei der Deutschen Einzelmeisterschaft 2014, Barbara Hund bei der Schacholympiade 2014 in Norwegen. Hans-Elmar Schwing (SGEM Dreisamtal) wurde Gesamtsieger unserer Grand-Prix-Serie 2014. Sarah Hund wurde Deutsche Frauen-Schach-Amateurmeisterin 2014/15 (Gruppe C).

2) Die erste und die vierte Mannschaft stiegen leider ab, die übrigen Mannschaften konnten die Klasse halten. Wegen Spielermangels werden für die Saison 2015/16 die Dritte und Vierte zusammengelegt und spielen fortan in der Bezirksklasse. Wir werden dann mit je einer Mannschaft in der Verbandsliga, Landesliga, Bezirksklasse und den Kreisklassen A bis C sowie mit zwei Mannschaften in der Kreisklasse D antreten.

3) Wir haben viele Neuzugänge, zurzeit hat der Verein 151 Mitglieder, davon sind acht passiv. Bemerkenswert ist der große Anteil weiblicher Mitglieder (ca. 25 % der Aktiven). Nach Baden-Baden und Karlsruhe sind wir drittgrößter Verein im Badischen Schachverband.

4) Es wurde ein Wikipedia-Eintrag zu unserem Verein (SK Freiburg-Zähringen 1887) erstellt.

5) Die Homepage (<http://freiburg1887.badischer-schachverband.de/>) mit Nachrichten und Terminkalender wird stets auf dem aktuellen Stand gehalten und ist Aushängeschild unseres Vereins.

6) Gerhard Hund regt an, das Vereinsleben weiter zu beleben, indem die Vorsitzenden am Spielabend anwesend sind und mehr Veranstaltungen und/oder Meisterschaften angeboten werden.

Kassenwart

Barbara Hund stellt den Kassenbericht für 2014 vor (siehe Anlage). Er weist ein Minus von 395,57 € auf, was daran liegt, dass der Überschuss aus dem vorvergangenen Jahr für neue Schachuhren vorgetragen und im Jahr 2014 verwendet wurde.

Die Jugendarbeit kommt dem Verein auch finanziell zugute. Der Zuschuss der Stadt Freiburg für Kinder beträgt 16 €, was bei ca. 70 Kindern über 1000 € ergibt. Auch durch die Kooperationen mit Schulen und das vereinsinterne Training fließt Geld in den Verein.

Von dem eingenommenen Geld kann ein großer Teil der Kosten für die Teilnahme an Jugendmeisterschaften finanziert werden.

Jugendwart

Aufgrund der Vielzahl an Teilnahmen und Erfolgen unserer jugendlichen Mitglieder werden nur die herausragenden aufgezählt. Alle Ergebnisse befinden sich in der Anlage. Details zu den zahlreichen Erfolgen stehen auf unserer Vereinshomepage unter den aktuellen Nachrichten.

Einzelmeister im Bezirk: Paul Schulze (U8), Kevin Harass (U12), Julian Anders (U14), Vivian Kuth (U16w), Sarah Hund (U18w), Paul Manderscheid (U18), Lisa Koch (U20w)

An den Deutschen Einzel-Meisterschaften nahmen Sarah Hund (6. Platz U18w) und Benno Straub (U10) teil. Sarah wurde Schweizer Jugend-Schnellschach-Vizemeister U18.

Die Mannschaften gewannen auf Bezirksebene alles (U10w-VMM, U10-VMM, U12-VMM, U14-VMM, U16-VMM und U20w-VMM), bis auf die U14w-VMM (2. und 3. Platz).

Auf badischer Ebene wurden wir Meister der U10-VMM, Sechster der U12-VMM und Dritter der U14, in der BW-VMM-U14 erreichten wir den 5. Platz.

Im Rotteck-Gymnasium veranstalteten wir die Baden-Württembergische Vereins-Mannschafts-Meisterschaft der Mädchen und holten zwei erste Plätze (U20w und U10w) sowie einen 5. Platz (U14w).

Bei den Mannschaftskämpfen der Saison 2014/15 wurden insgesamt 90 Spieler eingesetzt, davon 43 Jugendspieler. Beste Jugendliche waren Fynn Trimpin mit 5 Punkten, gefolgt von Kevin Harrass und Julian Anders (jeweils 4,5).

Beim Bezirksjugendpokal gelang es Benno Straub, bis ins Halbfinale zu kommen.

Besonders hervorzuheben ist unsere Mädchenmannschaft von der Maria-Montessori-Schule, die bei den Deutschen Schulschach-Meisterschaften WK GS den 3. Platz erringen konnte.

Bei der U20w-VMM in Naumburg erreichten wir den 8. Platz.

Für das nächste Schuljahr haben wir 6 bezuschusste Kooperationen (mit Loretto Schule, Anne-Frank-Schule, Rotteck-Gymnasium, Berthold-Gymnasium, Goethe-Gymnasium und Maria-Montessori-Grundschule).

Materialwart

Materialwart Bernhard Hermann beklagt die Unordnung im Materialschrank. Momentan sind 19 vollständige Figurensätze für Oberligakämpfe, 30 Sätze für den normalen Spielbetrieb und 12 Sätze für das Training in gutem Zustand vorhanden.

Wir verfügen über 20 Garde-Uhren, 22 BHB-Uhren, 19 Jerger-Uhren und 15 GameTimer. Die BHB-Uhren sind oft in schlechtem Zustand. Es wird angeregt, Digitaluhren für den Einsatz im Training und am Spielabend testweise einzusetzen.

Wir verfügen außerdem über 16 Holzbretter und 39 faltbare Bretter (teils in schlechtem Zustand).

Beisitzer

Seniorenreferent Uwe Langheineken berichtet von der Seniorenmannschaft, die im Bezirk Meister wurde, dann nach zwei siegreichen KO-Runden den 4. Platz im Badischen Finale belegte.

4) Berichte der Kassenprüfer

Nach dem Bericht der Kassenprüfer gibt es keinen Grund zur Beanstandung der Kassenführung.

5) Entlastung des Vorstands

Die Versammlungsleitung wird vorübergehend von Paul Geuss übernommen. Dieser schlägt vor, den Vorstand en bloc zu entlasten. Der Vorschlag wird angenommen und der Vorstand (einstimmig, mit einer Enthaltung) entlastet.

6) Neuwahlen

a) 1. Vorsitzender

Tamara Laake stellt sich selbst nicht erneut zur Wahl. Sie schlägt vor, Helmut Scherer zum 1. Vorsitzenden zu wählen. Gerhard Hund schlägt Barbara Hund vor. Sowohl Helmut Scherer als auch Barbara Hund bekunden ihre Bereitschaft, den Vorsitz zu übernehmen.

In der darauffolgenden Abstimmung erhalten beide Kandidaten je 5 Stimmen bei 4 Enthaltungen. Unklarheit herrscht insbesondere in der Frage, ob Barbara Hund im Falle einer Wahl zur 1. Vorsitzenden weiterhin als Kassenwart tätig sein darf (laut Vereinsatzung bzw. Vereinsrecht).

Paul Geuss fordert die Kandidaten auf, ihre Motivation für die Bewerbung zu konkretisieren.

Barbara Hund kündigt an, mehr für die Frauen im Verein tun zu wollen. Außerdem ist ihr die Suche nach Sponsoren ein Anliegen, der erneute Aufstieg in die Oberliga und die etwaige

Verlegung des Spiellokals. Eine Entwicklung in Richtung Leistungssport sieht sie als schwierig an.

Helmut Scherer zieht seine Bewerbung zurück.

Im 2. Wahlgang wird Barbara Hund bei einer Enthaltung zur 1. Vorsitzenden gewählt und nimmt die Wahl an.

b) Übriger Vorstand

Barbara Hund übernimmt die Leitung der weiteren Wahlen.

Die folgenden Vorstandsmitglieder werden in Einzelabstimmung gewählt:

2. Vorsitzender:	Frank Holstein	5 Enthaltungen
Turnierleiter:	Michael Berblinger	1 Enthaltung
Kassenwart:	Gerhard Hund	6 Enthaltungen
Schriftführerin:	Birgit Dietsche	3 Enthaltungen
Materialwart:	Bernhard Hermann	1 Enthaltung
Jugendwart:	Claus Trimpin	1 Enthaltung
3 Beisitzer:	Lorenz Spillner (Pressereferent), Uwe Lanheineken (Seniorenreferent) und Ladis Spillner (Jugendsprecher)	

c) Kassenprüfer

Als Kassenprüfer wird Helmut Scherer gewählt. Paul Geuß wird Ersatzprüfer.

7. Anträge

a) Ehrenmitgliedschaften

Prof. Dr. Rainer Frank wird Ehrenmitglied.

b) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Die Beiträge (außer für passive Mitglieder) werden nicht geändert.

Der Jahresbeitrag für passive Mitglieder wird auf 30 Euro erhöht.

c) Antrag auf Namensänderung

Nach längerer Diskussion zieht Uwe Langheineken seinen Antrag zurück. Der heutige Name ist zu lang, jedoch besteht Uneinigkeit, was entfallen kann. Der neue Vorstand soll Vorschläge erarbeiten. Freiburg 1887 war in den 50er Jahren einer der stärksten Vereine Deutschlands.

d) Sonstige Anträge

Es lagen keine weiteren Anträge vor.

8. Ausblick und Planung der kommenden Saison

Der Verein wird mit acht Mannschaften antreten, wofür bis Ende August eine Rangliste im BSV-Ergebnisdienst festzulegen ist. Die Mannschaftsplaner ordnen den Mannschaften Stammspieler zu. Die übrigen aktiven Mitglieder werden als Ersatzspieler geführt, kommen jedoch häufig zum Einsatz.

Die erste und zweite Mannschaft haben nie gleichzeitig Auswärtskämpfe, was wegen der wenigen Mitglieder, die als Fahrer infrage kommen, notwendig ist.

Aus Platzmangel im Zähringer Keller, wo eigentlich nur drei Mannschaften ausreichend Platz haben, sucht Michael Berblinger für die siebte und achte Mannschaft Ausweichmöglichkeiten.

9. Verschiedene offene Fragen

- a) Wie können Mitglieder motiviert werden, Freitags in den Zähringer Keller zu kommen?
- b) Durchführung weiterer interessanter Turniere und Veranstaltungen.
- c) Wie könnte eine Geselligkeit erreicht werden?
- d) Gibt es Alternativen zu unserem Spiellokal, das nicht barrierefrei ist?

Anlagen

Einladung, Anwesenheitsliste, Bericht des Turnierleiters, Kassenbericht, zusammengefasster Bericht der schachlichen Erfolge unserer Jugendarbeit

Freiburg, den 31. Juli 2015

Johannes Neuner und Gerhard Hund (Vertreter der Schriftführerin)

gez. Barbara Hund (1. Vorsitzende)